



v.l.n.r. Talk im KK Thun über Trends und Chancen unserer zukünftigen Arbeitswelt: Heinz Zurbrügg, stv. Geschäftsführer und Leiter HRM der Stiftung Solina, Moderatorin Nicole Frank und Daniel Gobeli, Rektor der Wirtschaftsschule Thun.

AEK BANK 1826: Unternehmergespräche 2024

Die Arbeitswelt der Zukunft: Trends und Chancen für Unternehmen

Rund 250 geladene Gäste hörten am Donnerstag anlässlich der Unternehmergespräche gespannt den Ausführungen von Daniel Gobeli, Rektor der Wirtschaftsschule Thun und Heinz Zurbrügg, stv. Geschäftsführer und Leiter HRM der Stiftung Solina zu. Beide gaben Tipps und Tricks für einen gelungenen Umgang mit der Arbeitswelt der Zukunft. Das dazugehörige Talk-Thema lautete: Trends und Chancen für Unternehmen.

«Unsere «new-work»-Umfrage unter den Mitarbeitenden der AEK Bank zeigte deutlich auf, dass sich unsere Arbeitswelt im Wandel befindet und dass sich die Bedürfnisse der Arbeitnehmer:innen verändern», leitete Markus Gosteli, Vorsitzender der Geschäftsleitung der AEK Bank die traditionellen Unternehmergespräche ein. Orts- und zeitunabhängiger arbeiten zu können sei ein häufig genannter Wunsch der Arbeitnehmer:innen bei der AEK Bank.

Wie beim Mikadospiel

«In einer Welt, die immer schneller, wilder und komplexer wird, geht es manchmal – wie beim Mikadospiel – darum, eine ruhige Hand zu behalten» erklärte Daniel Gobeli, Rektor der Wirtschaftsschule Thun. Es bringe nichts, neue Errungenschaften zu verteuflern und sich zu wünschen, es gäbe keine Veränderungen: «Aber: Eine gewisse Zukunftsgelassenheit kann hilfreich sein!» Ausserdem brauchen Unternehmen laut Gobeli Mut und eine gewisse Neugier, auch im Zusammenhang mit technologischen Neuerungen: «Die Nutzung von KI ermöglicht mir beispielsweise, mich tiefer in Themen einzuarbeiten, schneller zu recherchieren und mehr Ideen zu finden. Allerdings ersetzt KI meine Arbeit nicht, sondern ergänzt sie.»

Wertschätzung gegenüber bestehenden Mitarbeitenden ist das Wichtigste

«Das bestehende Personal zu behalten sollte mehr im Fokus stehen, als neues Personal zu finden» betonte Heinz Zurbrügg, Leiter HRM der Stiftung Solina. Bereits in der heutigen Arbeitswelt gehe es mehr denn je darum, bestehende Mitarbeitende wertzuschätzen. «Wir alle müssen den Arbeitnehmer:innen zuhören und ihre Bedürfnisse ernst nehmen.

Beispielsweise sollte der Personalraum einer Unternehmung der schönste Raum im Gebäude sein.» So könne ein Wohlfühlort geschaffen werden, in welchem sich Mitarbeitende erholen und Energie tanken können. Und als Arbeitgeber:in müsse man sich stets bewusst sein, dass bereits jetzt ein deutlicher Personal- und Fachkräftemangel real sein werde. Nicole Frank stellte den Referenten auch kritische Fragen und führte erfolgreich durch den Abend. Sie war über zwanzig Jahre als Primetime-Moderatorin beim SRF tätig – unter anderem als TV-Moderatorin der «Rundschau» und als Bundeshaus-Korrespondentin.



Markus Gosteli (Vorsitzender GL AEK Bank) übergibt Daniel Gobeli eine Spende zugunsten der Wirtschaftsschule Thun



Sascha & Myriam Feller (Carrosserie Feller AG), Tom Heiniger (Mitglied GL AEK Bank), Thomas Jampen (Baumer & Jampen Treuhand AG), Roman Häsler (Wegmüller Briggen Architektur AG)



Daniel Winkelmann (Fankhauser Treuhand AG), Michèle Ammann (Kundenberaterin AEK Bank), Christof Ammann (Leiter Finanzierung AEK Bank), Sindushya & Ramanan Ambi (RS Real Estate AG), Dominique A. Waser (Waser & Partner Immobilien AG)



Markus Gosteli (Vorsitzender GL AEK Bank), Barbara Fitze Wehrle (Novis GmbH), Stephanie & René Zybach (Zybach Holztechnik AG)



Unterhaltsam: Die kurze musikalische Einlage der Musikgesellschaft Wimmis



Daniel Aebersold (Nexplore AG), Heinz Zurbrügg, Stefan Knecht (Knechtgarten AG), Roger Schüpbach (Co-Präsident FC Dürrenast)



Über 200 Unternehmer:innen folgten der Einladung der AEK Bank zu den Unternehmergesprächen.